

Nur Plus von 3 Betrieben

(ko) Trotz der Anstrengungen der Wirtschaftsförderer hat Dortmund bei den Gewerbe- und abmeldungen im Zeitraum von 1975 bis 1986 unter dem Strich nur zwei bis drei Betriebe pro 10 000 Einwohner hinzugewinnen können (wobei noch nichts über die Qualität der Betriebe ausgesagt ist). Nach Branchen unterteilt, kam in der Industrie knapp ein Betrieb dazu, während das Handwerk einen verlor. Für das Anmelde-Plus sorgte der Handel mit fast drei Betrieben.

Innerhalb Nordrhein-Westfalens liegt Dortmund damit auf dem 50., bezogen auf die Ruhrregion, auf dem 8. Platz. Während in den Kommunen der Rheinschiene durchschnittlich fast zwölf Betriebe pro 10 000 Einwohner hinzugewachsen sind, hat die Ruhrregion nur einen Überschuß von knapp vier Betrieben zu verzeichnen.

Diese Wirtschafts-„Hitlisten“ stammen aus dem Gründungsatlas Nordrhein-Westfalen 1987, herausgegeben von dem an der Uni Dortmund angesiedelten Betriebswirtschaftlichen Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung. Autoren sind der Instituts-Leiter Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, Helmut Graf und Karl-Ernst Hardt.

Der Gründungsatlas enthält Datenmaterial zur Gründungsaktivität in den 54 NRW-Kreisen und kreisfreien Städten von 1975 bis 1986 und schließt damit unmittelbar an den Gründungsatlas NRW, der bereits 1986 veröffentlicht wurde und auf das Gebiet des Kommunalverbands Ruhr beschränkt war.



**Prof. Dr. Detlef Müller-Böling
legte einen neuen Gründungs-Atlas vor.**